

EMPOWERMENT VON GEFLÜCHTETEN: BESSER JETZT ALS SPÄTER

EIN PRAKTISCHES BEISPIEL FÜR NACHHALTIGE
INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN



Nelli Foumba Soumaoro
Jöel Olivier Zombou
Dr. Medard Kabanda



Nelli Foumba Soumaoro, BA

Nelli Foumba Soumaoro ist in der Republik Guinea geboren. Er kam als unbegleiteter junger Flüchtling nach Deutschland und lebte mehr als vier Jahre als Flüchtling mit Duldung in Deutschland. Trotz dieser Hindernisse absolvierte er, sogar als Schülervertreter, sein Fachabitur am Elisabeth Lüders - Berufskolleg in Hamm. Anschließend studierte er an der Fachhochschule Dortmund im Fach Bereich Angewandten Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt "Armut und Flüchtlingsmigration".

Weiterhin gehörte er drei Jahre lang der Arbeitsgemeinschaft "Interkulturelle Öffnung der Wirtschaft, Migrantenorganisationen, Institutionen" im Bundeskanzleramt. Darüber hinaus war er Sprecher einer bundesweiten jugendpolitischen Organisation und Mitglied des Dachverbands der Afrikanischen Gemeinschaft in Deutschland. Für sein multikulturelles Engagement in Deutschland erhielt er im Jahr 2015 den Integrationspreis.

Er arbeitete in einem renommierten internationalen Unternehmen in den Bereichen Landwirtschaft und Energie in Deutschland. Er ist heute Bevollmächtigter des

Botschafters der Republik Guinea in Deutschland. Als Unternehmer investiert er in zahlreichen wirtschaftlichen Sektoren in Deutschland und Afrika. Er gehört zum Leitungsteam des Projekts „Empowerment der Geflüchteten in der politischen Bildung“ und ist sehr gut vernetzt.



Dr. phil. Médard Kabanda MA, studierte und promovierte an der Universität Münster Politikwissenschaften, Soziologie, Philosophie und Wirtschaftspolitik.

Er lehrt an verschiedenen Universitäten, ist Berater für Interkulturelle Öffnung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit und Koordinator für das Bundesweiter Projekt „Stärkung der Aktiven aus Migrant*innenorganisationen in der Flüchtlingsarbeit“.

Als Sozialwissenschaftler und Projektleiter zum Thema Empowerment der Geflüchteten in der politischen Bildung gehörte er zum Leitungsteam des Empowerment-Projekts.



Joel Olivier Zombou, Dipl. Sozialarbeiter, Dipl. Sozialpädagoge, M.A. in Management for NPO

Joel O. Zombou ist in Kamerun geboren. Nach einem kurzen Aufenthalt in West-Afrika, kam er nach Deutschland um zu studieren.

Als Sozialarbeiter, engagiert sich Herr Zombou für Migrant*innen verschiedener Diaspora in Deutschland und in diesem Zusammenhang hat er als Berater während des Projektes „Empowerment von Geflüchteten in der politischen Bildung“ das Leitungsteam begleitet. Er ist unter anderem Berater für interkulturelle Öffnung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit und Berater bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Deutschland.

Inhaltsverzeichnis

i. Abstrakt

1. Einführung
2. Situationsanalyse der Geflüchteten und Asylsuchenden:
Ursache, Rechtsstatus und Wortbedeutung in
Deutschland
3. Fazit
4. Integration von Flüchtlingen: Bedingungen, Definitionen
und Theorien
5. Empowerment der Geflüchtete als Handlungskonzept:
 - 5.1 Politische Bildung im Rahmen der Sozialen
Arbeit
 - 5.1.1 Was ist Soziale Arbeit
 - 5.1.2 Was ist Politische Bildung im Kontext von
Flüchtlingen
 - 5.1.3 Verbindung zwischen Sozialer Arbeit und
Politischer Bildung
 - 5.1.4 Zusammenfassung
6. Fallbeispiel eines praktischen Projekts: „Empowerment
von Asylbewerbern und Flüchtlingen als Akteure und
Multiplikatoren in der politischen Bildung für nachhaltige
Integration:
 - 6.1 Beschreibung des Projekts
 - 6.2 Zielsetzungen und Zielgruppe des Projektes

6.3 Themenschwerpunkte und pädagogische
Vorgehensweise des Projektes

6.4 Verknüpfung: Förderung der Machtquellen von
Staub

6.5 Fazit – Ausblick und Evaluation

7. Literaturverzeichnis

Abstrakt

Immer mehr Menschen machen sich auf den Weg besonders nach Westeuropa¹ und

verlassen ihr Heimatland. Die Gründe, warum ein neuer Ort zum Leben gesucht wird, sind vielfältig.² Die Verantwortlichen dieser Herausforderung kritisieren sich gegenseitig in der Öffentlichkeit. Aber mit dem Ankommen von den Geflüchteten in der europäischen und deutschen Gesellschaft verbreitet sich auch die Hoffnung, dass sie schnell Teilhaben in der Gesellschaft schaffen und demokratisch handeln lernen können. In diesem Zusammenhang können die Geflüchteten die Sprache lernen und ihr

Wissen und Können erweitern sowie ihren Beruf ausüben können.

Seit den Ereignissen der Silvesternacht im Dezember 2015 in Köln gilt die politische

Bildung der Geflüchteten als ein wichtiges Instrument, um eine bessere und nachhaltige Integration zu erlangen. Deshalb lautet die zentrale Fragestellung der vorliegenden Analyse, wie folgend: Welche Möglichkeiten gibt es in der Sozialen Arbeit für politische Bildung im Bereich der Flüchtlingsarbeit? Diese Frage wird in der Praxis enorm diskutiert und anhand der Theorie von Hans Thiersch für - Partizipation und Begegnung auf Augenhöhe - in der Sozialarbeit untersucht und erklärt. Dieser theoretische Ansatz war für das durchgeführte modularisierte

Empowerment-Seminar von Geflüchteten durch politische Bildung für eine bessere Integration von besonderer Bedeutung und treffend, weil es in den verschiedenen Modulen sowohl von Zivilität und Bürgertugend als auch Sozialpädagogik geht. In diesem Zusammenhang analysiert das Buch die politische Bildung

im Rahmen der sozialen Arbeit und beschäftigt sich zugleich mit diesem konkreten und erfolgreich Fallbeispiel, das zwischen 2015-2017 mit den Fördermitteln von der Bundeszentrale für politische Bildung durchgeführt wurde.

Diese Erfahrung ist unvergesslich aus folgenden Gründen: das Seminar hat erstens eine große Wirkung auf die Teilnehmer bis heute gezeichnet und wurde nachhaltig von vielen Teilnehmenden Geflüchteten als Multiplikator*innen erfolgreich umgesetzt. Viele der geflüchteten Teilnehmer sind bis heute als

Multiplikator*innen in der Gesellschaft gut etabliert. Schließlich ist diese vorliegende Analyse von besonderer Bedeutung, um diese Erfahrung und Wissenstransfer mit der Gesellschaft mitzuteilen.

Die Motivation, uns mit diesem Thema näher auseinanderzusetzen, nährt sich bei den Autoren durch stetiges Interesse an der Flüchtlingspolitik in Europa, Deutschland und Afrika, sowie besonders durch die exemplarische Erfahrung von Nelli Foumba Soumaoro als gut engagierter Geflüchteter in Hamm (West.) und durch sein langjähriges Engagement bei der Initiative „Jugendliche ohne Grenzen“. Auch die sozialpädagogischen Erfahrungen und Beiträge von Joël Olivier Zombou, Dipl. Sozialarbeit-, Sozialpädagogik und Demokratie Trainer waren sehr wichtig, um die Grenze und Kohärenz zwischen politischer Bildung und Sozialarbeiter in dem Empowerment der Geflüchteten

ein Stellwerk zu geben. Wissenschaftlich bezieht sich das Thema im Jahre

2015 auf einem Vortrag von Herrn Dr. Médard Kabanda, Sozialwissenschaftler und Projektleiter zum Thema Empowerment der Geflüchteten in der politischen Bildung näher.

¹ Fluchtrouten sind u.a.: Westliche Mittelmeerroute, Zentrale Mittelroute, Südöstliche Mittelmeerroute, Westliche Balkanroute, Östliche Mittelmeerroute und Östliche Landroute. Zwischenstationen: Z.B. von Somalia-in Kenia- über Jemen bzw. Libyen nach Europa. S. Anhang 9.

² Ursachen u.a.: Schlechte Regierungsführung, anhaltende Bürgerkriege, Dürre, Hunger und Perspektivlosigkeit